

Die EntscheidungsträgerInnen der Projektpartner

Dr. Dieter Salomon



Hauptgeschäftsführer IHK Südlicher Oberrhein,
Vorsitz RegioWIN Lenkungskreis und Klimapartner Oberrhein

„Technologische, ökologische und demografische Veränderungen stellen auch unsere Region vor neue Herausforderungen. Zu ihrer Bewältigung müssen neue Ideen und strategische Konzepte für die Gestaltung der Zukunft entwickelt werden. Diese Herausforderungen gehen wir mit unserem gemeinsamen Projekt Zukunft.Raum.Schwarzwald an. Im Rahmen des Wettbewerbs RegioWIN werden wir durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und durch das Land Baden-Württemberg gefördert.“

Dorothea Störr-Ritter



Landrätin Breisgau-Hochschwarzwald,
Vorstandsvorsitzende WRF

„Die im gemeinsamen Schulterschluss von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik getragene Projektidee, über Stadt- und Landkreisgrenzen hinweg, ist in dieser Form ein echter Meilenstein.

Das Projekt Zukunft.Raum.Schwarzwald hat es sich daher zum Ziel gesetzt, die Innovationsleistung der kleinen und mittleren Unternehmen in den Regionen Südlicher Oberrhein und Hochrhein bis 2028 zu erhöhen.“

Marion Dammann



Landrätin Lörrach,
Aufsichtsrätin WSW

„Mit diesem Leuchtturmprojekt möchten wir ein dezentrales, grenzüberschreitendes Netzwerk schaffen, in dem insbesondere die ländlichen und suburbanen Räume durch Coworking und Innovations-Hubs eingebunden werden. Damit können wir auch in unserer Region eine Impulswirkung erzeugen.“

Dr. Martin Kistler



Landrat Waldshut,
Aufsichtsratsvorsitzender WSW

„Zwischen der Ortenau und dem Hochrhein können sich Akteure aus Wirtschaft und anderen Bereichen besser vernetzen, um gemeinsam neue und zukunftsweisende Ideen und Lösungen voranzutreiben. Wir sind eine trinationale Region, deshalb freut es mich, dass auch unsere französischen und Schweizer Nachbarn aus dem Elsass und der Nordwestschweiz zu den Kooperationspartnern gehören. Durch diese Form der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit werden wir den Austausch in unserer Region nochmals stärken und vertiefen.“

Hanno Hurth



Landrat Emmendingen,
Aufsichtsratsvorsitz Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Emmendingen mbH

„Geplant ist, unter anderem Coworking- und Innovations-Hubs in der Region aufzubauen, sogenannte Zukunft.Räume. An insgesamt 17 Standorten werden während der sechsjährigen Projektlaufzeit Keimzellen für New Work sowie für Innovations- und Technologietransfer entstehen.“

Martin W. W. Horn



Oberbürgermeister der Stadt Freiburg,
Aufsichtsratsvorsitzender FWTM,
stellvertretender Vorstandsvorsitzender der WRF

„Für die Digitalisierung spielen zeitgemäße Arbeitsstrukturen sowie Coworking Räume als Orte des Wissenstransfers eine entscheidende Rolle. Denn Digitalisierung muss vom Menschen her gedacht sein und dem Gemeinwohl dienen. Der Aufbau von Zukunft.Räumen ist somit auch eine große Chance für Kommunen, um die digitale Vernetzung voranzutreiben.“

Prof. Dr. Stephan Trahasch



Rektor Hochschule Offenburg

„Das Projekt setzt an einem entscheidenden, bislang jedoch oft vernachlässigten Punkt an: Der systematischen Integration des ländlichen Raums in das regionale Innovationsökosystem, um den Wissens- und Technologietransfer zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Kommunen und Gesellschaft zu stärken.“

Prof. Gerhard Jäger



Rektor Duale Hochschule Baden-Württemberg Lörrach

„Community- und Competence Managerinnen und Manager sind Brückenbauer zwischen den regionalen Unternehmen als Lösungssuchenden und den passenden Anbietern aus der trinationalen Region. Sie machen durch ihre Arbeit die Angebote der Hochschulen, Universitäten und Forschungsinstitute auch für kleine und mittlere Unternehmen der Region zugänglich.“